



Interessensgemeinschaft
deutschsprachiger
Tournee- und Privattheater.



HAMBURGER
**KAM
MER**
SPIELE



Sewan Latchinian und Jacques Ullrich in „Die Nervesäge“ Foto: Anatol Kotte

ALTONAER THEATER HAMBURGER KAMMERSPIELE

GASTSPIELE SPIELZEIT 2020/2021

Infos, Bilder, Texte unter:
www.gastspiele-hamburg.de

NEUPRODUKTIONEN

ALTONAER
THEATER

Neuproduktion

SHAKESPEARE IN LOVE (IN VERHANDLUNG)

Produktion Altonaer Theater
Nach dem Drehbuch von Marc Norman & Tom Stoppard
Bühnenfassung von Lee Hall
Musik von Paddy Cunneen
Deutsch von Corinna Brocher
Regie: Franz-Joseph Dieken
Besetzung: 13 Schauspieler*innen
Premiere: 27.10.19
Gastspielzeitraum: 01.11.20 – 22.11.20

SCHAUSPIEL
MIT MUSIK



Foto: Elaine Howlin

London, Ende des 16. Jahrhunderts: Philip Henslowe, Besitzer des Rose Theaters, hat Schulden bei Hugh Fennyman. Um sie abzubezahlen, will er ein neues Stück von William Shakespeare, einem jungen Autor, spielen: „Romeo und Ethel, die Piratentochter“. Es soll eine Komödie werden, in der für jeden etwas dabei ist. Shakespeare hat jedoch im Moment nicht nur Geld, sondern auch Inspirationsprobleme. Christopher Marlowe, Shakespeares Konkurrent, hilft ihm ein bisschen auf die Sprünge, so dass Shakespeare zumindest eine ungefähre Idee vom Anfang des Stücks bekommt. Bei der Auswahl der Schauspieler fällt Shakespeare ein junger Mann namens Thomas Kent auf. Dieser flüchtet jedoch in ein vornehmes Herrenhaus, als Shakespeare ihn auffordert, seinen Hut abzulegen.

Als in diesem Haus am gleichen Abend ein Fest stattfindet, schleicht sich Shakespeare als Musiker ein und verliebt sich auf den ersten Blick in Viola De Lesseps, die Tochter des Besitzers. Doch diese ist bereits Lord Wessex „versprochen“.

Die Proben am Stück laufen. Thomas Kent bekommt die Rolle des Romeo. Dann findet Shakespeare heraus, dass Thomas Kent und Viola die gleiche Person sind. Shakespeare und Viola verlieben sich hoffnungslos und jeden Abend schleicht sich Shakespeare in das Schlafgemach Violas. Violas Amme ist ihre engste Vertraute und weiß von der „Affäre“. Damit ist man mitten im Stoff von Romeo und Julia und die Probleme beginnen sich zu häufen ...

GRIMMS SÄMTLICHE WERKE LEICHT GEKÜRZT

Produktion Altonaer Theater

Von: Michael Ehnert

Regie: Martin Maria Blau

Ausstattung: Sylvia Hartmann

Musik & Songs: Jan-Christof Scheibe

Mit: Kristian Bader, Jan Christoph Scheibe, Michael Ehnert

Premiere 03.11.2020

Gastspielzeitraum: 18.11.20 – 11.12.20

SCHAUSPIEL
MIT MUSIK



Foto: Thorsten Harms

Die „Kinder und Hausmärchen“ der Brüder Grimm sind ein internationaler Bestseller, ein literarischer Fantasyfilm fürs Kinderzimmer, der in mehr als 100 Sprachen übersetzt und öfter verkauft wurde als die Bibel. Man kann also davon ausgehen, dass es kein einziges Kind gibt, das noch nichts von Rotkäppchen, Rapunzel oder dem Froschkönig gehört hat. Doch Jacob und Wilhelm Grimm waren weit mehr als nur die Märchenonkel der deutschen Literatur.

Erleben Sie Jakob und Wilhelm Grimm in den Wirren der deutschen Kleinstaaterei, seien Sie dabei, wenn Rotkäppchen und der Froschkönig auf Batman treffen. Und lassen Sie sich verzaubern von einem magischen Abend, der Ihnen am Ende klarmachen wird, warum wir Deutschen sind wie wir sind...

Nach *Schillers sämtliche Werke...leicht gekürzt* aus dem Jahr 2009 und *Goethes sämtliche Werke...leicht gekürzt* aus dem Jahr 2015 widmen sich Ehnert, Bader und Scheibe den Brüder Grimm in einer Inszenierung von Martin Maria Blau nun zum dritten Mal auf ihre ganz eigene Weise der deutschen Literaturgeschichte.

DIE THERAPIE

Produktion Hamburger Kammerspiele

Von: Sebastian Fitzek

Regie: Axel Schneider

Mit 3 Ensemblemitgliedern der Hamburger Kammerspiele

Premiere: 06.03.19

Gastspiele: 26.11.20 – 19.12.20

SCHAUSPIEL



Foto: Jasper Graetsch

Polizeieinsatz, Sonderkommission, Medienrummel – doch von der 12-jährigen Josefine fehlt seit vier Jahren jede Spur. Auch die private Suche ihres Vaters Dr. Viktor Larenz blieb ohne Erfolg. Um das Schicksal der Familie aufzuarbeiten, hat sich der ehemalige Star-Psychiater in der Nebensaison auf die nordfriesische Insel Parkum zurückgezogen. Da steht plötzlich eine geheimnisvolle Frau in seinem Arbeitszimmer und bittet ihn um seine Hilfe als Arzt. Ihre Wahnvorstellungen handeln von einem kleinen Mädchen... Zeigen sie seit vier Jahren die erste Spur zu seiner Tochter auf? Bedeuten sie Hoffnung oder Gefahr? Es gibt keinen Ausweg, Viktor Larenz muss sich der Vergangenheit stellen, denn niemand verschwindet einfach so!

Sebastian Fitzek ist einer der erfolgreichsten Thrillerautoren Deutschlands. Der Psychothriller *Die Therapie* führte wochenlang die Bestsellerlisten an. Auch seine Bücher *Passagier 23* und *Der Insasse* haben ein Millionenpublikum erreicht. Nun ist die Adaption in der Regie von Hans Scherthaner auf der Bühne der Hamburger Kammerspiele zu sehen.

LORIOTS DRAMATISCHE WERKE

Produktion Altonaer Theater

Von: Loriot

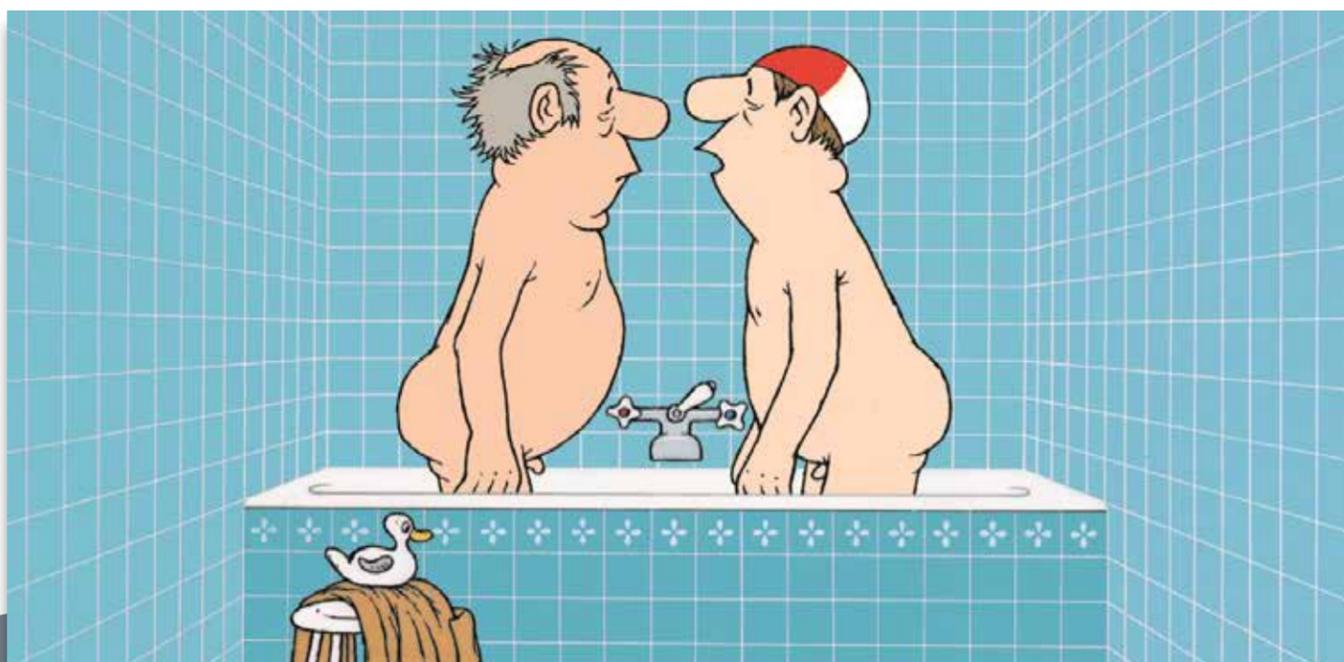
Regie: Hans Schernthaner

Besetzung: 2 Schauspielerinnen + 4 Schauspieler

Premiere: 15.08.19 (Heppenheim) 26.03.20 (Hamburg)

Gastspiele: 31.12.20 und 15.02.21 – 12.03.21

KOMÖDIE



Grafik: Studio Loriot

Vicco von Bülow – besser bekannt als Loriot – ist der Grandseigneur des deutschen Humors. Niemand vor oder nach ihm hat es vermocht, dem spießbürgerlichen Mittelstand in vollendet höflicher Dreistigkeit ein Bein zu stellen, auf dass man würdevoll ins Straucheln gerate.

Freuen Sie sich auf den komischen Ernst des Lebens im Loriotschen Universum der Hoppenstedts, Müller-Lüdenscheidts und Erwin Lindemanns, wo das Fremdsitzen in einer Badewanne noch das geringste Problem darstellt ...

Hauptsache: Die Ente bleibt draußen!

ACH DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE

SCHAUSPIEL

Produktion Altonaer Theater

Von: Joachim Meyerhoff

Regie: Henning Bock

Mit: Florens Schmidt, Hannelore Droewe, Gerhard Palder, Isabell Fischer, Kai Hufnagel, Hanna Stange

Thore Lühje

Musiker: Matthäus Winnitzki

Premiere: 10.02.19

Vorstellungsdauer: Ca. 2 Stunden 20 Minuten, incl. Pause (20 Min), Pause nach 70 Minuten

Gastspielzeitraum: 04.01.21 – 23.01.21



Foto: G2 Baraniak

Von einem, der auszog, Schauspieler zu werden – und bei den Großeltern einzieht. Nach dem großen Erfolg von Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war kommt nun der nächste Roman des großartigen Schauspielers und Autors Joachim Meyerhoff auf die Bühne des Altonaer Theaters.

Die Kindheit auf dem Gelände einer riesigen Psychiatrie und das Austauschjahr in Amerika liegen hinter ihm, die Schulzeit hat er überstanden, als vor dem Antritt des Zivildienstes das Unerwartete geschieht: Joachim wird auf der Otto Falckenberg Schauspielschule in München angenommen und zieht zu seinen Großeltern in die großbürgerliche Villa im vornehmen Stadtteil Nymphenburg. Er wird

zum Wanderer zwischen den Welten. Joachim Meyerhoff hat seine Kunst, Komik und Tragik miteinander zu verbinden, noch verfeinert. Sein Held nimmt sich und seine Umwelt immer genauer wahr und erkennt überall Risse, Sprünge und Lücken.

«Florens Schmidt steht im Leinenhemd am Bühnenrand, und man glaubt ihm jedes Wort. So kommt der Abend am Ende zu sich und berührt. Das Leben bedeutet Verlust - und jeder gute Schauspieler macht daraus: Kunst, die die entsetzliche Lücke zu füllen hilft.» NDR

«Komisch, todernst, durchgeknallt, sehenswert!» HAMBURGER ABENDBLATT

AUS GROSSER ZEIT

Die Kempowski-Saga Teil 1
Produktion Altonaer Theater
Von: Walter Kempowski
Bühnenfassung und Regie: Axel Schneider
Mit: Johan Richter, Philip Spreen, Nadja Wünsche, Dirk Hoener, Katrin Gerken, Anne Schieber,
Detlef Heydorn, Ute Geske, Tobias Dürr
Premiere: 22.09.18
Vorstellungsdauer: Ca. 2 Stunden 50 Minuten, incl. Pause (20 Min), Pause nach 75 Minuten
Gastspielzeitraum: 25.01.21 – 07.02.21



Foto: G2 Baraniak

Ein Merkmal der Spielzeit 2018/19 ist der intensive Blick auf das 20. Jahrhundert und wie dieses erinnert wird. In vier Theaterabenden wird Walter Kempowskis Romanzyklus Deutsche Chronik auf die Bühne gebracht. Die Reihe, zwischen 1971 und 1984 veröffentlicht, umfasst neun Bände. Kempowski (1929–2007) erzählt darin den Niedergang des deutschen Bürgertums während des 20. Jahrhunderts und benutzt dafür in einer Mischung aus Dokumentation und Fiktion seine eigene Familiengeschichte. Der wohlhabende Rostocker Reeder Robert William Kempowski hat ein stattliches Haus, zwei Schiffe und zwei Kinder. 1913 lernt Sohn Karl an der Ostsee Grethe de Bonsac kennen, deren Familie von anderer Art ist als die des jungen Mannes: ordentlich und fromm. Karl verliebt sich, Grete

ebenfalls – in Menz, Zwischen Grethe und Karl entspinnt sich eine zarte Liebesgeschichte, die vom Ersten Weltkrieg jäh unterbrochen wird. Nach 1918 muss das Paar auf ein vornehmes Leben verzichten und sich im Arbeiterviertel einmieten. Drei Kinder werden geboren, unter ihnen auch Walter Kempowski; ihre Schulzeit fällt in die Jahre der Weimarer Republik, in denen Deutschlands Verhängnis seinen Anfang nimmt. Von dieser Familie und allen, die ihren Weg kreuzen, erzählt Walter Kempowski in den ersten Teilen seiner Jahrhundert-Chronik mit der Genauigkeit, dem Humor und der leichten Ironie, wie sie nur ihm eigen sind.

«Ein Theaterbesuch ist Pflicht bei diesem gelungenen Auftakt.» WELT

TADELLÖSER & WOLF

Die Kempowski-Saga Teil 2
Produktion Altonaer Theater
Von: Walter Kempowski
Bühnenfassung und Regie: Axel Schneider
Mit: Johan Richter, Philip Spreen, Nadja Wünsche, Dirk Hoener, Katrin Gerken, Anne Schieber,
Detlef Heydorn, Ute Geske, Tobias Dürr
Premiere 23.09.18
Vorstellungsdauer: Ca. 2 Stunden 50 Minuten, incl. Pause (20 Min), Pause nach 75 Minuten
Gastspielzeitraum: 25.01.21 – 07.02.21



Foto: G2 Baraniak

Walter Kempowski, Jahrgang 1929, schildert in seinem Roman Tadellöser & Wolff die Geschichte seiner eigenen Familie im Zweiten Weltkrieg. In Konfrontation privater Idylle mit der politischen Realität wirft der Roman Fragen nach dem Verhalten des Bürgertums in Zeiten von Krieg und Diktatur auf. Er dokumentiert das Versagen einer ganzen sozialen Schicht, die der existenziellen Bedrohung nichts entgegenzusetzen weiß.

«Johan Richter brilliert wieder als Kommentator der Familien-Saga. In „Tadellöser“ kann er überdies zeigen, wie nuanciert er zu spielen vermag. Die Jury des Boy-Gobert-Preises sollte ihn mal unter die Lupe nehmen.»

HAMBURGER ABENDBLATT

EIN KAPITEL FÜR SICH

Die Kempowski-Saga Teil 3
 Produktion Altonaer Theater
 Von: Walter Kempowski
 Bühnenfassung und Regie: Axel Schneider
 Mit: Johan Richter, Philip Spreen, Nadja Wünsche, Hans Schernthaner, Katrin Gerken, Anne Schieber,
 Detlef Heydorn, Ute Geske, Tobias Dürr
 Premiere 31.03.19
 Gastspielzeitraum: 25.01.21 – 07.02.21



Foto: G2 Baraniak

Im dritten Teil der Kempowski-Saga am Altonaer Theater steht die Familie vor den Trümmern, die der Zweite Weltkrieg 1945 hinterlassen hat. Aber man ist nicht ausgebombt und hat noch etwas Geld. Zwischen Trümmerschutt und Ausgangssperren, Schwarzmarkt und Hamsterzügen versucht die Familie Kempowski nach der Katastrophe die bürgerliche Kontinuität wiederherzustellen. Und dennoch: Bei allem Leid zeigt sich der lakonische Humor Kempowskis in allen Figuren.

«Wie schon in den beiden vorangegangenen Inszenierungen von Axel Schneider ist Johan J. Richter als Erzähler die zentrale Figur. In „Ein Kapitel für sich“ muss Richter immer wieder zwischen Erzählen und Spielen wechseln, denn nun ist er kein Beobachter mehr, sondern wesentlicher Teil der Handlung. Richter gelingt das mühelos auf hohem schauspielerischen Niveau.» HAMBURGER ABENDBLATT

HERZLICH WILLKOMMEN

Die Kempowski-Saga Teil 4
 Produktion Altonaer Theater
 Von: Walter Kempowski
 Bühnenfassung und Regie: Axel Schneider
 Mit: Johan Richter, Philip Spreen, Nadja Wünsche, Hans Schernthaner, Isabell Fischer, Anne Schieber,
 Detlef Heydorn, Ute Geske, Tobias Dürr
 Premiere 18.04.19
 Gastspielzeitraum: 25.01.21 – 07.02.21



Foto: G2 Baraniak

In *Herzlich willkommen* wird Walter nach acht Jahren Haft im Zuchthaus Bautzen in den Westen entlassen – ohne Ausbildung, ohne Ziel und Geld. Er beginnt sein Studium, aber die Jahre in Bautzen haben ihre Spuren hinterlassen. Erst langsam wird das Schreiben zur Verarbeitung des Erlebten und zum Mittelpunkt seines Leben ...

EINE VERHÄNGNISVOLLE AFFÄRE

Produktion Hamburger Kammerspiele

Von: James Dearden

Bühnenfassung: Mirco Vogelsang

Regie: Christian Nickel (in Verhandlung)

Besetzung: Alexandra Kamp, Simon Licht (beide in Verhandlung) plus 2D IH

Premiere: 02.02.20

Gastspiele: 11.02.21 – 07.03.21

SCHAUSPIEL

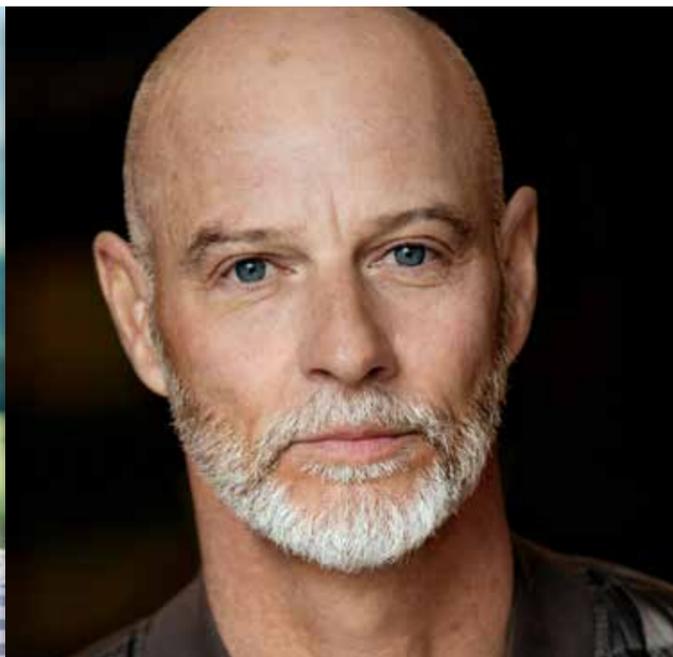


Foto: MvH | Alexander Hoerbe

Dan Gallagher ist ein erfolgreicher, glücklich verheirateter Anwalt und stolzer Familienvater. Zufällig macht er Bekanntschaft mit der attraktiven Alex Forrest, eine Verlagslektorin. Die Gelegenheit ist da und Dan kann der Versuchung nicht widerstehen. Ein Genuss ohne Reue, so glaubt er, denn die Spielregeln standen doch von Anfang an fest.

Als sich herausstellt, dass Alex keinen One-Night-Stand, sondern eine Beziehung will, und sie ihm schließlich auch noch eröffnet, dass sie schwanger ist, kommt Dan in die Bredouille. Es kommt für ihn überhaupt nicht in Frage, seine Familie zu verlassen. Mit Selbstmorddrohungen und Angriffen auf seine Privatsphäre versucht Alex Dan zu erpressen.

Eine unsichtbare Schlinge legt sich immer enger um seinen Hals ...

Ein vermeintlich harmloser Seitensprung eskaliert zum tödlichen Rachezug. Der Psychothriller und Kinoklassiker Eine verhängnisvolle Affäre bleibt unvergessen. Die Theaterfassung steht dem in nichts nach – aufregende Situationen und brillante Dialoge bieten eine wunderbare Vorlage für ein exzellentes Schauspielensemble. Eine verhängnisvolle Affäre, die wir atemlos bis zur letzten Minute verfolgen.

DIE NERVENSÄGE

Produktion Hamburger Kammerspiele

Von: Francis Veber

Deutsch von Dieter Hallervorden

Regie: Jean-Claude Berutti

Mit Achmed Ole Bielfeldt, Achim Buch, Sewan Latchinian, Jacques Ullrich, Natalie O'Hara

Premiere: 17.03.19

Gastspiele: 19.03.21 – 01.04.21 und 06.04.21 – 18.04.21

KOMÖDIE



Foto: Anatol Kotte

Der Auftrag ist klar und präzise: Berufskiller Ralph soll vom Hotelfenster aus einen Kronzeugen liquidieren, bevor dieser das Gerichtsgebäude betritt. Kein Problem für den Profi, der alles perfekt vorbereitet hat. Doch da stolpert ihm das personalisierte Unglück über den Weg: François Pignon, der zufällig im Nachbarzimmer eincheckt. Ein herzenguter Mann, der von seiner Frau verlassen wurde und nun seinem Leben ein Ende setzen will. So nimmt der Wahnsinn seinen Lauf, da das ungleiche Paar ständig in neue, immer aberwitziger nicht sein könnten. Um Pignon davon abzuhalten, aus dem Fenster zu springen und damit alle Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, kommt er nicht mehr dazu, seinen mörderischen Auftrag zu erfüllen. Der Killer, ein Vollprofi, der eigentlich nur schwer aus der

Fassung zu bringen ist, verliert zusehends die Contenance...

Francis Veber hat mit *Die Nervensäge* eine regelrechte Bilderbuch-Komödie mit allen wichtigen Zutaten erschaffen. Schreiend komisch und rührend zugleich. Nach seinem Stück entstand das Drehbuch für *Die Filzlaus* mit Jacques Brel und Lino Ventura und später *Buddy Buddy* mit Walter Matthau und Jack Lemmon. Jean-Claude Berutti wird sich dieser berühmten Vorlage annehmen. Bereits in seinen Inszenierungen von *Ziemlich beste Freunde*, *Unsere Frauen* und zuletzt *Der rechte Auserwählte* an den Hamburger Kammerspielen hat er immer die perfekte Balance zwischen Komik und Tragik gefunden.

FRAUEN AM RANDE DES NERVENZUSAMMENBRUCHS

Ein neues Musical
 Produktion Altonaer Theater
 Buch von Jeffrey Lane | Musik und Liedtexte von David Yazbek | Nach dem Film von Pedro Almodóvar
 Deutsch von Kevin Schroeder | Original Broadway-Produktion vom Lincoln CenterTheatre, New York City, 2010
 Regie: Franz-Joseph Dieken
 Musikalische Leitung: Jens Wrede
 Besetzung: Lisa Huk + 4 Schauspielerinnen + 3 Schauspieler
 Premiere 27.07.19
 Gastspielzeitraum: 06.04.21 – 24.04.21

MUSICAL



Foto: Pixbay

„Es ist aus. Adiós, mi vida.“, so die Botschaft auf Pepas Anrufbeantworter. Tief verletzt startet die Synchronsprecherin einen Rachefeldzug und deckt dabei das Doppelleben ihres Geliebten Iván auf: Er ist bereits mit Lucía verheiratet und er hat einen erwachsenen Sohn. Das ist aber noch nicht alles.

Als Pepa ihre Wohnung auflöst, taucht ausgerechnet Iváns Sohn Carlos als potenzieller Nachmieter auf. Ihre Freundin Candela ist ihr in der Verzweiflung keine große Hilfe: Sie ist in eine absurde Geschichte mit einem islamistischen Terroristen verstrickt. Und dann gibt es da noch Lucía, die Noch-Ehefrau Iváns, und deren feministische Anwältin Paulina. Kurz be-

vor das Ganze eskaliert, erscheinen zwei Polizisten bei Pepa, die gerade ein ganz besonderes Gazpacho zubereitet hat...

Die vom Regisseur Pedro Almodóvar bis ins kleinste Detail wohldurchdachte Screwball-Komödie *Frauen am Rande des Nervenzusammenbruchs*, die ihm eine Oscar-Nominierung und den internationalen Durchbruch bescherte, wurde von David Yazbek und Jeffrey Lane kongenial für die Bühne adaptiert. Sie reichern den Stoff mit ihrem eigenen schrägen Humor und mit eingängigen, von Latino-Rhythmen beeinflussten Songs an.

WAS MAN VON HIER AUS SEHEN KANN

Produktion Hamburger Kammerspiele
 Von: Mariana Leky
 Bühnenfassung: Gilla Cremer
 Regie: Dominik Günther
 Mit Gilla Cremer und Rolf Claussen
 Premiere: 05.09.19
 Gastspiele: Auf Anfrage

SCHAUSPIEL



Foto: Michael Korte

Der Erfolgsroman von Mariana Leky war nicht nur für Gilla Cremer eines der beglücktesten Bücher der letzten Jahre – urkomisch und tottraurig zugleich. Ausgestattet mit herrlich skurrilen Figuren siedelt die Autorin die großen Themen Liebe und Tod in einem kleinen Ort im Westerwald an. Die beste Zusammenfassung der Situation gibt die Erzählerin Luise selbst:

„Ich bin zweiundzwanzig Jahre alt. Mein bester Freund ist gestorben, weil er sich an eine nicht richtig geschlossene Regionalzugtür gelehnt hat. Immer, wenn meine Großmutter von einem Okapi träumt, stirbt hinterher jemand. Mein Vater findet, dass man nur in der Ferne wirklich wird, deshalb ist er auf Reisen. Meine Mutter hat einen Blumenladen und ein Verhältnis mit einem Eiscafébesitzer, der Alberto heißt. Der Optiker liebt meine Großmutter und

sagt es ihr nicht. Ich mache eine Ausbildung zur Buchhändlerin.“ So erklärt sich Luise gegenüber einem jungen Buddhisten, der überraschend im Dorf auftaucht und in den sie sich unsterblich verliebt...

WIEDERHOLUNGSTOURNEE

HAMBURGER
**KAMMER
SPIELE**

Wiederholungstournee

VINCENT WILL MEER

Produktion: Hamburger Kammerspiele

Von Florian David Fitz

Regie: Ralph Bridle

Ausstattung: Mascha Deneke

5 Darsteller

Vorstellungsdauer: Ca. 1 Stunde 30 Minuten, keine Pause

Honorar: 8.950,- Euro / 11.200,- CHF (zzgl. 10,7% Tantiemen/GVL/AVA/Gema)

Gastspiele: 01.11.20 – 22.11.20

SCHAUSPIEL



Foto: Anatol Kotte

Berührend, witzig und respektvoll erzählt *Vincent will Meer* vom Leben dreier Menschen mit Handicap. Der gleichnamige Kinofilm gewann den Deutschen Filmpreis und war im Erscheinungsjahr die erfolgreichste deutsche Kinoproduktion, für die Schauspieler und Drehbuchautor Florian David Fitz mit dem Bayerischen Filmpreis für das beste Drehbuch ausgezeichnet wurde.

Es war der letzte Wunsch von Vincents Mutter: Noch einmal ans Meer. Deshalb ist Vincent jetzt fest entschlossen, zumindest ihre Asche an die italienische Küste zu bringen. Doch zuerst muss er aus der psychiatrischen Klinik ausbrechen, in die ihn sein Vater eingewiesen hat. Dieser steckt als aufstrebender Lokalpolitiker mitten im Wahlkampf und ein erwachsener

Sohn mit Tourette-Syndrom passt nicht zum Bild des erfolgreichen Machers. Zusammen mit der magersüchtigen Marie und dem zwangsneurotischen Alex klaut er das Auto der Ärztin und macht sich auf die Reise nach Italien. Der Aufbruch ins Ungewisse stellt das flüchtige Trio vor große Herausforderungen: Alex fürchtet sich vor Bakterien, Marie vor Nahrung und beide fürchten den Kontrollverlust. So entstehen Momente von großer Zartheit und absurder Komik – aber auch existenzieller Not.

«Berührend und teils brüllend komisch verhandelt das Ensemble die sensible Thematik um drei Patienten einer psychiatrischen Klinik, die ausziehen, um das Meer zu finden.» HAMBURGER ABENDBLATT

Wiederholungstournee

Wiederholungstournee

DIE FEUERZANGENBOWLE

Nach dem Roman von Heinrich Spoerl

Bühnenfassung: Wilfried Schröder

Regie und Bühne: Axel Schneider

Musikalische Leitung: Olaf Paschner

Kostüme: Daniela Kock

Besetzung: Ensemble Altonaer Theater (12 Darsteller)

Vorstellungsdauer: Ca. 2 Stunden 40 Minuten, incl. Pause (20 Min), Pause nach 75 Minuten

Honorar: 9.250,- Euro / 11.600,- CHF (zzgl. 10,7% Tantiemen/GVL/AVA)

Gastspiele: Dezember bis mitte Januar

KOMÖDIE



Foto: G2 Baraniak

Das Kultstück ist zum 20. Jubiläum wieder da: "Das Schönste im Leben", resümiert die Herrenrunde um den jungen Schriftsteller Dr. Pfeiffer, "war die Gymnasiastenzzeit". Doch Pfeiffer hatte Privatunterricht, war nie auf dem Pennal, kennt weder Pauker noch die Streiche, die man ihnen spielt, ist "überhaupt kein Mensch, sozusagen". Eine Schnapsidee: Die gute alte Zeit soll aufstehen, und man holt das Versäumte nach.

Als "Pfeiffer mit drei f" wird er in der Oberprima von Babenberg "Schöler" von Professor Crey, lernt beim Bömmel, was es mit der "Dampfmaschine" auf sich hat und ersinnt mit seinen pubertierenden Schulkameraden Unfug aller Art, den Lehrkörper zu foppen. Doch bald hegt er auch ernstere Absichten, denn für die reizende Tochter des gestrengen Herrn Direktors entflammen in ihm recht erwachsene Gefühle...

KLANGRAZZIA

Mit den Brüdern Chin Meyer und Hans-Werner Meyer

und der A-Cappella-Gruppe „Meier und die Geier“

Volker Dittmann, Valentin Gregor, Christian Taube, Hans-Werner Meyer

Honorar: 8.950,- Euro / 11.200,- CHF (zzgl. 10,7% Tantiemen/GVL/AVA/Gema)

Gastspiele: 27.02.21 und 13.03.21 – 12.03.21

KOMÖDIE
MIT MUSIK

Foto: Agentur ursart

Was passiert eigentlich, wenn ein Kabarettist als fanatischer Steuerfahnder auf die A-Cappella-Gesangstruppe seines schauspielernden Bruders trifft? Siegmund von Treiber, Steuerfahnder und verbales Sperrfeuer des Finanzamtes, trifft auf ein Streichquartett namens *Meier und die Geier*. Diese Herren sind steuerlich durch ausgeprägte Säumigkeit aufgefallen, gewissermaßen eine *Verhoenessung* des Staates, was dazu führt, dass ihre Instrumente von Treiber und seiner Hilfskraft kurzerhand beschlagnahmt werden. Derart ihres wahren Mediums beraubt, müssen die "Geier" auf A-Cappella-Gesang umsteigen. Zeitgleich versuchen sie ihre finanzielle Situation zu klären.

Das wird erschwert durch das ständige Auftauchen des Steuerfahnders, der es sich nicht nehmen lässt, auch mal gegen den Wind zu singen oder richtig kabarettistisch vom Leder zu ziehen. Außerdem gibt es einen Verräter unter den Geiern ...

Doch am Ende werden die niederen Motive des Fahnders enthüllt und er bekommt seine gerechte Strafe: Mitsingen! Oder wie es im Beamtendeutsch heißt: Mit den Wölfen heulen!

«Dieses schräge Comedy-Konzert war einfach Spitze!» MÜNCHNER MERKUR

Wiederholungstournee

Wiederholungstournee

KEN LUDWIG

BASKERVILLE**SHERLOCK HOLMES UND DER HUND VON BASKERVILLE**

Krimi-Komödie von Ken Ludwig nach dem Roman von Arthur Conan Doyle
 Deutsch von Inge Greiffenhagen
 Regie und Bühne: Eva Hosemann
 Kostüme: Volker Deutschmann
 Besetzung: Ensemble Altonaer Theater (5 Darsteller)
 Honorar: 9.250,- Euro / 11.600,- CHF (zzgl. 10,7% Tantiemen/GVL/AVA/Gema)
 Gastspiele: 14.03.21 – 01.04.21

SCHAUSPIEL



Foto: G2 Baraniak

Der weltberühmte Detektiv Sherlock Holmes ist gemeinsam mit seinem treuen Gefährten Dr. Watson dem *Hund von Baskerville* auf der Spur. Aber ist es wirklich ein Höllenhund, der im Devonshire Moor seine grausamen Verbrechen verübt, oder stecken doch eher menschliche Intrigen hinter den Todesfällen? Der weltbekannte Krimi wird in der Theaterversion von Autor Ken Ludwig zu einer Komödie! Das liegt nicht zuletzt an den 36 liebevoll verschrobene Rollen, die von nur fünf Darstellern gespielt werden. In *Baskerville* darf gelacht und mit Hochspannung gerätselt werden, bis der Vorhang fällt.

«Eva Hosemanns Inszenierung nimmt sich und das Grusel-Genre mit Selbstironie auf die Schippe.» HAMBURGER ABENDBLATT

«Gerd Lukas Storzer und Herbert Schöberl verkörpern die Protagonisten treffend gut. Beide geben ihren Rollen eine stilechte und glaubwürdige britische Gelassenheit mit Hang zur Überheblichkeit (Holmes) respektive Empathie (Dr. Watson).» HAMBURGER ABENDBLATT

«Die Mimen leisten in den knapp zwei Stunden Hochleistungstheaterport.» NORDSEE ZEITUNG

LEBENSRAUM

Von Israel Horovitz
 Regie: Axel Schneider
 Mit Dirk Hoener, Frank Roder, Anne Schieber
 Honorar: 5.950,- Euro / 7.450,- CHF (zzgl. 10,7% Tantiemen/GVL/AVA/Gema)
 Gastspiele: Auf Anfrage

SCHAUSPIEL



Foto: Bo Lahola

Die Geschichte spielt in naher Zukunft. Der deutsche Bundeskanzler lädt die Juden in der Welt ein, nach Deutschland zurück zu kehren. Sechs Millionen Menschen soll Deutschland aufnehmen. So viele wie Nazis, Juden im Deutschen Reich ermordet haben. Es soll eine Wiedergutmachung sein. Doch das Angebot löst unterschiedlichste Reaktionen aus. Und ist die Stimmung anfangs noch euphorisch kippt sie bald ...

Israel Horovitz hat mit seiner *Was-wäre-Wenn* Utopie *Lebensraum*, die er bereits in den 90er Jahre geschrieben hat, ein Szenario visioniert, wie wir es heute erleben. In Zeiten, in denen rechte Parteien und rechtes Gedankengut in unserer Gesellschaft immer präsenter und Flüchtlinge in

Deutschland für viele zu einer gefühlten Bedrohung werden. Das Stück eröffnet eine neue Perspektive und hält uns den Spiegel vor. Mehr als vierzig Personen, gespielt von drei Schauspielern, illustrieren mit Witz, Raffinesse und Schärfe welche Facetten ein solcher Versuch der Aussöhnung haben könnte.

«Euphorie, Vorurteile, Antisemitismus: Die Zuschauer erleben die Reaktionen, die diese Nachricht in deutschen und jüdischen Gemeinden auslöst – atemberaubend gut geschildert von Anne Schieber, Dirk Hoener und Frank Roder.» HAMBURGER MORGENPOST

DIE DINGE MEINER ELTERN

Von Gilla Cremer
Regie: Dominik Günther
Ausstattung: Eva Humburg
Mit Gilla Cremer
Honorar: 4.500,- Euro / 5.700,- CHF (zzgl. 10,7% Tantiemen/GVL/AVA/Gema/Hotel)
Gastspiele: Auf Anfrage

SCHAUSPIEL



Foto: Bo Lahola

Gilla Cremer ist bekannt für ihr feingefühliges Spiel und ihre schauspielerische Wandlungsfähigkeit. In ihren mittlerweile mehr als 10 Soloabenden begeisterte sie die Zuschauer nicht nur in Hamburg, sondern in ganz Deutschland. An den Hamburger Kammerspielen brachte sie die Produktionen Mobbing nach dem Roman von Annette Peht und die musikalische Produktion An allen Fronten – Lale Andersen und Lili Marleen als Uraufführung heraus. In Die Dinge meiner Eltern begibt sie sich auf Spurensuche und kreierte einen ganz persönlichen Abend zum Thema Lebenserinnerungen.

Agnes steht im Haus ihrer verstorbenen Eltern. Hier ist sie aufgewachsen, hier haben Vater und Mutter 60 Jahre lang gewohnt – nun muss es geleert werden. Wo fängt man an? Im Keller oder auf dem vollgestopften Speicher? An jedem

Gegenstand scheint noch so viel Leben zu hängen, ein vertrauter Geruch oder eine Geschichte. Behalten? Verschenken? Verkaufen? Wegwerfen? Erinnerungen an die Familie und die eigene Kindheit springen aus Schubladen und Schränken. Agnes stolpert über Briefe und Tagebücher, die nicht für sie bestimmt waren. „Was vom Leben übrig bleibt, kann alles weg“, hatte ihr ein Entrümpelungs-Profi geraten. Wenn das so einfach wäre!

«Gilla Cremer gelingt in der Regie von Dominik Günther die punktgenaue Balance zwischen anrührenden und komischen Momenten.» HAMBURGER ABENDBLATT

#FREUNDSCHAFT

Uraufführung
Von und mit Gilla Cremer
Regie: Dominik Günther
Ausstattung: Eva Humburg
Mit Gilla Cremer
Am Klavier: Gerd Bellmann
Honorar: 4.950,- Euro / 6.200,- CHF (zzgl. 10,7% Tantiemen/GVL/AVA/Gema/Hotel (2EZ))
Gastspiele: Auf Anfrage

SCHAUSPIEL



Foto: Anatol Kotte

Wer gute Freunde hat, glauben Wissenschaftler herausgefunden zu haben, wird seltener krank, lebt länger und glücklicher! Aber was ist ein wahrer Freund, eine gute Freundin? Wie viele davon haben wir und wie weit geht die Freundschaft? Gilla Cremer und Gerd Bellmann spielen mit der Freundschaft, ihren Rollen und Geschichten, die ebenso von Vertrauen, Freude und Trost erzählen wie von Enttäuschung und Verrat – und vielleicht immer bei der Sehnsucht nach inniger Verbundenheit beginnen. Gilla Cremer ist bekannt für ihr feingefühliges Spiel und ihre schauspielerische Wandlungsfähigkeit. In ihren mittlerweile mehr als 10 Soloabenden begeisterte sie die Zuschauer nicht nur in Hamburg, sondern in ganz Deutschland. An den Hamburger Kammerspielen brachte sie die Produk-

tionen Mobbing nach dem Roman von Annette Peht, die musikalische Produktion An allen Fronten – Lale Andersen und Lili Marleen und Die Dinge meiner Eltern, einen ganz persönlichen Abend zum Thema Lebenserinnerungen, auf die Bühne. In diesem Soloabend widmet sie sich allen Facetten des Phänomens Freundschaft.

«Lieder, Zitate, Gedichte – Gilla Cremer lässt diesen schwer zu fassenden Begriff der Freundschaft schauspielerisch kraftvoll auf der Bühne lebendig werden.» HAMBURGER ABENDBLATT



Interessengemeinschaft
deutschsprachiger
Tournee- und Privattheater.

ALTONAER
THEATER



HAMBURGER
**KAM
MER**
SPIELE



GASTSPIEL ÜBERSICHT

SPIELZEIT 2018/19

SPIELZEIT 2019/20

AKTUELLE TOURDATEN

KONTAKT



LEBENSRAUM



SCHÖNE NEUE WELT



BASKERVILLE



AUS GROSSER ZEIT



AUF DER BÜHNE
GEHÖBST DU MIR



DER RECHTE
AUSERWÄHLTE



MARIAS TESTAMENT



VINCENT WILL MEER



TOUR DE FARCE



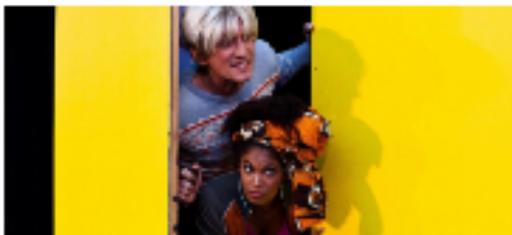
WANN WIRD ES
ENDLICH WIEDER SO
WIE ES NIE WAR



CATCH ME IF YOU
CAN – DAS MUSICAL



TABU



SPIELZEITÜBERSICHT
2019/20

SPIELZEITÜBERSICHT
2018/19

KONTAKT UND IMPRESSUM

Altonaer Theater
Hamburger Kammerspiele

Peter Offergeld, Leitung Gastspielmanagement
Hartungstraße 9-II, 20146 Hamburg
Tel.: 040. 44 123 663
Fax: 040. 44 123 670
peter.offergeld@gastspiele-hamburg.de
www.gastspiele-hamburg.de
www.altonaer-theater.de
www.hamburger-kammerspiele.de

Infos, Bilder, Texte unter:
www.gastspiele-hamburg.de

Herausgeber

Stäitsch Theaterbetriebs GmbH,
Ehrenbergstraße 59, 22767 Hamburg
Intendanz & Geschäftsführung: Axel Schneider